Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 3 (1998)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tag des offenen Denkmals

Samstag, 5. Sept. 1998

Der Tag steht dieses Jahr im Zeichen des 150. Geburtstages des Bundesstaates. «Bürger, Bürgerinnen und ihr Staat: Bauten des Bundes, der Kantone und ihrer Repräsentanten» lautet das Thema, das öffentliche und private Gebäude aus der Zeit der Alten Eidgenossenschaft bis zum modernen Bundesstaat umfasst. Der Landessender Beromünster, Post- und Bahnhofsgebäude, staatliche und private Verwaltungsgebäude, aber auch alte Festungen und das Bundesbriefmuseum in Schwyz werden in diesem Rahmen zu besichtigen sein. Beim Publikum dürften die herrschaftlichen Villen von grossen Industriellen sowie die Häuser einflussreicher Amtspersonen auf spezielles Interesse stossen.

Ausführliche Informationen sind bei der Geschäftsstelle des Schweiz. Burgenvereins oder bei der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, Moserstr. 52, 3014 Bern, Tel. 031 336 71 11 erhältlich.

Valchava GR (Val Müstair)

Fö e flamma: historische und moderne Heizsysteme

Chasa Jaura, Valchava
29. 8.–15. 10. 98
Tel. 081/858 53 17
Di–Fr 10–12, 14–17 h
Sa / So 15–18 h

Die Chasa Jaura, das Talmuseum der Val Müstair in Valchava GR, feiert dieses Jahr ihr 25jähriges Jubiläum. Die Veranstaltungen des Museums stehen unter dem Titel «Öfen hinter dem Ofenpass», und für die Einheimischen, die mit Engagement hinter ihrem Kulturzentrum stehen, gilt die Devise «fö e flamma».
Den ruhenden Pol in allen Festaktivitäten bildet die Ausstellung über Heizöfen in der Chasa Jaura. Sie schlägt den Bogen von historischen Heizungen, allen voran aus archäologischen Befunden im Kloster St. Johann in Müstair (Herdstellen, karolingische Kanalheizung, spätgotische und barocke Öfen sowie Ofenkacheln) über historische Öfen im Tal bis zu modernen Heizsystemen. Gefahren beim Heizen sowie Ökologie und Ökonomie sind weitere Themen.
Als besondere Attraktion werden verschiedene Produktionsöfen in Betrieb genommen. Das Kalkbrennen (5.–14. 9. 98) im historischen Kalkofen von Valchava wird ein Volksfest (5. 9. 98) geben. Daneben wird Eisen verhüttet (5.–13. 9. 98), Bronze gegossen (30. 8. 98), Keramik gebrannt, aber auch Brötchen gebacken in einem alten, fahrbaren Backofen (5. / 6. 9. 98).
Das Rahmenprogramm sieht weitere Publikumsveranstaltungen vor: Jubiläumsfest mit Ball (5. 9. 98), Vorträge 30. 8. / 2. 9. / 3. 9. / 11. 9. 98), Kindernachmittage, gesellige Abende bei den Öfen mit Geschichten und Gesang, Energietage (5. / 8. 9. 98), Vorführungen zum Thema Kalk und Eisen (täglich 5.–13. 9. 98) usw.
Ausgehend vom Kalkbrennen ist vorgesehen, für die kalkverarbeitenden Handwerker Weiterbildungskurse anzubieten (31. 8.–4. 9. 98).
Das Programm wird laufend durch weitere Attraktionen ausgebaut. Informationen erhalten Sie bei Dr. Jürg Goll, 7537 Müstair oder bei der Geschäftsstelle des Schweiz. Burgenvereins.

Liestal BL

Tatort Vergangenheit Archäologie im Kanton Baselland

Kantonsmuseum Baselland,
Zeughausplatz 28
4410 Liestal
Tel. 061/925 59 86
Di–Fr 10–12 / 14–17 h
Sa / So 10–17 h

Die Ausstellung zeigt die Höhepunkte der archäologischen Forschung in der Nordwestschweiz. Die Spurensicherung und das akribische Sammeln von Indizien stehen am Anfang der archäologischen Arbeit. Detektivische Beobachtungsgabe und scharfsinnige Kombination der unterschiedlichsten Hinweise helfen, das längst vergangene Geschehen an «Tatorten» an Beispielen des Kantons Basel-Landschaft zu rekonstruieren und die Einzelteile zu einem lebendigen und faszinierenden Bild zusammenzufügen.
Gleichzeitig erscheint im Wiese-Verlag (Hochbergstr. 15, 4002 Basel, Fr. 99.–) die 552 Seiten starke Publikation, mit über 300 Abbildungen, in der ein Team von Archäologinnen und Archäologen die aktuellen Methoden seiner Arbeit darlegt. Berichtet wird über wichtige und eindrückliche Funde, Fundorte und Entdeckungen. Besondere Beachtung verdienen die jüngsten Ergebnisse neuester Grundlagenforschung in den Steinzeiten und in der Eisen-Archäologie. Das reiche Bildmaterial und eine unkomplizierte moderne Sprache erleichtern das Erkennen von Zusammenhängen und Entwicklungen in der Geschichte der Menschheit von der Altsteinzeit bis an die Schwelle der Neuzeit.

Nyon VD

Decouvrir le Léman 100 ans après François-Alphonse Forel

16.–19. 9. 1998
Colloque pluridiscipline
Contacts: Musée du Léman,
CP 265, 1260 Nyon 1
Tél. 022/361 92 66; Fax 022/361 92 20

Un colloque pluridiscipline se tiendra à Nyon du 16 au 19 septembre 1998. Son but est de faire le point sur l'état de la recherche sur le Léman depuis la publication de la monumentale monographie publiée par F.-A. Forel il y a un siècle. Il traitera tous les aspects du patrimoine lémanique, tant naturel que culturel.

Namur / Belgien

Un château sous la loupe... Recherche sur le château des comtes à Namur, X^e^–XVe siècle.

Espace archéologique Saint-Pierre
Service de l'«Archéologie du M.R.W.
en province de Namur
Route Merveilleuse 23
B-5000 Namur
Tél. 081/25 02 83, 25 02 70
Fax 081/25 02 71
mardi–vendredi 12–17h
samedi / dimanche 10–17h

Namur, Bouvignes, Poilvache, Montaigle, Samson, Golzinnes, Viesville. Le point commun entre ces localités? Au Moyen Age, elles ont toutes accueilli un château des comtes de Namur sur le sol. Les châteaux comtaux n»étaient pas seulement des forteresses, c«étaient aussi des résidences princières aux fonctions multiples: politique, administrative, judiciaire, économique.
A partir d»objets, de photographies, de plans, de maquettes, l«exposition présente les rechérches archéologiques et historiques en cours, le contexte géo-politique médiéval, quelques aspects de la vie quotidienne, la fonction défensive des châteaux, la frappe des monnaies, l»importance de la religion.

Publikationen

Das Drachenbuch

Hrsg. von Ines Böhner, Bollmann Verlag, Mannheim 1995 – 207 S.
ISBN 3-927901-65-2.

Wer wäre je auf die Idee gekommen, Prinzessinnen zu verschenken, Jungfrauen zu befreien, gar von Helden zu sprechen, wenn es Drachen nicht gäbe? Wie souverän sie ihre flammende Rolle seit jeher in aller Welt zu spielen wissen, beweisen die in diesem Band gesammelten Beiträge von bekannten Autoren wie Ryunosuke Akutagawa, Isaac Asimow, Wolf Biermann, Jorge Luis Borges, Ray Bradbury, Lewis Carroll, Stanislaw Lem, Earl Lovelace, William Morris, Jewgeni Samjatin, Hans Sachs und andere. In dreissig flammenden Geschichten trifft man auf siebenundreissig Drachen, freundet sich an mit sieben Junfrauen, drei Prinzessinnen, einunddreissig Rittern, vier Prinzen und elf Drachentötern und taucht ein in Drachenblut und unvergessliche Welten. Kurz: das HausDrachenBuch für Drachosophen.

Haushalt und Familie in Mittelalter und früher Neuzeit

Hrsg. von Trude Ehlert. VMA-Verlag, Wiesbaden 1997 – 302 S.
ISBN 3-928127-52-7

Der vorliegende Band versammelt die Beiträge zum Symposium «Haushalt und Familie in Mittelalter und frühen Neuzeit» von 1990 in Bonn. Namhafte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen unterschiedlicher Disziplinen äussern sich in diesem Band aus der Sicht ihres Faches zu Haushalt und Familie, einem der zentralen Themen der Geschichte des Alltages. Wie funktionierte ein mittelalterlicher Haushalt? Wer war für die Beschaffung und wer für die Bearbeitung der Nahrung zuständig? Wie waren die Rollen von Hausherr und Hausfrau verteilt? Wer dirigierte das Gesinde und nach welchen Kriterien wurde es ausgesucht? Diese und weitere Fragen finden in diesem Buch eine Antwort.

Essen und Trinken in Mittelalter und Neuzeit

Hrsg. von Irmgard Bitsch, Trude Ehlert, Xenja von Ertzdorff
2. Auflage 1989, VMA-Verlag, Wiesbaden 1997 – 317 S.
ISBN 3-928127-51-9

Der vorliegende Band versammelt die Beiträge zum Symposium«Essen und Trinken in Mittelalter und Neuzeit», das 1987 in Giessen stattfand. Bereits zwei Jahre danach war eine Neuauflage erforderlich – ein Zeichen, dass ein reges Interesse am Thema besteht. Dieser Band vereint die Forschungsergebnisse von Historikern, Wirtschafts-, Ernährungs-, Literatur- und Sprachwissenschaftlern zum Thema Essen und Trinken. Die Beiträge befassen sich mit den Ess- und Trinkgewohnheiten in städtischen Haushalten, Schlössern und Bauernhütten. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der sozialen oder rituellen Funktion eines Mahles sowie dessen begleitenden Zeremonien. Das mit Abbildungen ausgestattete Buch schliesst mit Rezepten aus alten Kochbüchern. Der Leser kann so an König Artus Tafelrunde Platz nehmen und seine eigenen Erfahrungen mit der mittelalterlichen Küche machen.

Christian Bader, Werner Wild. Streufunde von der Burg Neuenstein. Michael Schmaedecke, Glasbarren oder Glättsteine?

Beiträge zur Archäologie des Mittelalters 1998. Museum und Archäologie Heft 37, hrsg. von Archäologie und Kantonsmuseum Baselland, Liestal. – 120 S.
ISBN 3-905069-31-8

Im vorliegenden Band sind zwei in vielerlei Hinsicht unterschiedliche Beiträge vereint. Christian Bader und Werner Wild legen eine Arbeit vor, die sie 1992 als Seminararbeit am Historischen Seminar der Universität Basel angefertigt haben. Sie bearbeiten einen Zufallsfund und zeigen damit eindrücklich, wie ein solcher Fund neue Erkenntnisse über ein Objekt – in diesem Falle die Burg Neuenstein bei Wahlen (BL) im Laufental – erbringen können. Die Vorlage der erfassten Keramik aus der Übergangszeit vom hohen zum späten Mittelalter und der frühen Neuzeit (14./15.Jh.) stellt einen wichtigen Überblick über das damalige auf einer Burg vorhandene Spektrum der Gefäss- und Ofenkeramik dar.
Michael Schmaedecke legt den Zwischenstand einer mehrjährigen Beschäftigung mit dem Thema «Glasherstellung im Mittelalter» vor. Ausgangspunkt für die Untersuchung waren mehrere in der früh- uhnd hochmittelalterlichen Siedlung Lausen-Bettenach BL erfasste Glasobjekte, deren ehemalige Funktionen in der Forschung noch nicht befriedigend geklärt ist. In diesem als Diskussionsbeitrag verstandenen Aufsatz werden eine Möglichkeit für deren Verwendung diskutiert und daraus Schlüsse auf die frühe Glasherstellung in Mittel- und Nordeuropa gezogen.